



Die Post Forch erhält einen neuen Posthalter

Roland Zolliker übernimmt die Leitung der Poststelle Forch

lū. Roland Zolliker aus Egg übernimmt ab Anfang Juli die Leitung der Poststelle Forch.

Als vor einem Jahr der ehemalige Posthalter Werner Toggweiler die Poststelle in Nänikon übernahm, wagte seine langjährige Mitarbeiterin Monika Honegger den

neue Amt als Posthalter eine Herausforderung für ihn. Obwohl es von Egg nach Forch ein Katzensprung ist, sei alles total neu für ihn, meint Zolliker, und er müsse sich zuerst einmal zurechtfinden. Allerdings möchte er eine ebenso kundenfreundliche und unkomplizierte Bedienung anbieten wie bisher. Roland Zolliker

Auch mit dem personellen Wechsel behält die Post Forch das bisherige Dienstleistungsangebot, inklusive Postfinanzprodukte. Sie entspricht damit einem sogenannten Typ-PP. Im Vergleich dazu deckt eine reduzierte Poststelle mit einem P lediglich das Grundangebot mit Brief- und Paketspeditionen ab. Als Beispiel für den Typ-PPP kann das Angebot der Sihlpost betrachtet werden. Die Schliessung der Poststelle Forch, die rund 1500 Haushaltungen bedient, sei deshalb nach wie vor kein Thema, sagt Zolliker, räumt jedoch ein, dass sich dies unter Umständen wieder ändern könne – manches hänge halt von sehr verschiedenen Faktoren ab.

Aussen «fix», innen nix

Am Postgebäude an der Wassbergstrasse, das seit 30 Jahren dort steht und ursprünglich als Provisorium gebaut worden ist, wird sich nicht viel ändern. Zwar habe man einmal munkeln gehört, so Monika Honegger, dass das Gebäude abgerissen und neu aufgebaut werde, aber das sei mittlerweile auch kein Thema mehr. So werden einzig das Dach, die Fassade und die Storen renoviert. Im Inneren bleibt alles beim Alten. Zu Anfang sei er über den Anblick des Postgebäudes ziemlich schockiert gewesen, hält Roland Zolliker lakonisch fest, aber inzwischen habe er sich bereits daran gewöhnt.



Monika Honegger freut sich, das Posthalteramt Roland Zolliker übergeben zu dürfen. (Foto: lū)

Sprung ins kalte Wasser. Seit dem Sommer letzten Jahres führt sie kompetent die Poststelle auf der Forch. Nun zieht es aber auch sie – wie bereits die im Schalterbereich beschäftigte Maria Monaco – zum «Chef» zurück. «Das haben wir vertraglich so abgemacht», erklärt Monika Honegger und fügt hinzu: «Mit all den zukünftigen post-internen Änderungen bin ich froh, die Verantwortung als Posthalterin nicht übernehmen zu müssen.» Zudem freut sich die vielseitig interessierte junge Frau wieder auf etwas mehr Freizeit.

Die Neuen auf der Post

Die Postkunden auf der Forch werden sich wieder an neue Gesichter gewöhnen müssen. Offiziell übernimmt Roland Zolliker ab Anfang Juli die Leitung der Poststelle. Er wohnt in Egg, ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Als bisheriger Leiter der Briefzustellfiliale in Egg ist das

muss zudem seine eigenen Leute anstellen. Monika Honegger und die seit einiger Zeit im Schalterbereich tätige Andrea Tanner werden im August die Post Forch verlassen. «Die Stellenausschreibung für zwei 50-Prozent-Stellen läuft», sagt Zolliker, «aber zurzeit ist es recht schwierig gute Leute zu finden.» Um die Besetzung der im Zustelldienst arbeitenden Postbeamten braucht er sich allerdings nicht zu kümmern. Diese werden von der Personalstelle in Zürich aus angestellt.

Um dem angehenden Posthalter noch etwas zur Seite zu stehen und den Rücken zu stärken, ist es denkbar, dass Werner Toggweiler im Juli nochmals für kurze Zeit auf die Forch zurückkehrt.

Das Dienstleistungsangebot bleibt

Bevor die Posthalterstelle wieder ausgeschrieben wurde, ist sie zuerst durch die Schweizerische Post bewertet worden.

Am Freitag/Samstag, 3./4. August werden sich Monika Honegger und Andrea Tanner mit einem Apéro (mit Überraschung!) von ihren Postkunden verabschieden.

Pfarrreileiter Markus Holzmann geht – Seite 3



«Es war schön hier zu arbeiten.»

Maur hat neu einen Online-Schalter

Die neugestaltete Homepage der Gemeinde bietet viel mehr

sl. Im Jahr 2000 startete die Gemeinde Maur mit einem eher bescheidenen eigenen Internetauftritt. Nach einem aufwändigen Update bietet die Maurmer Adresse www.maur.ch nun viel mehr. Sie hat sich ein Stück weit zu einem Online-Schalter gemausert.

Fertig ist die Maurmer Homepage aber noch nicht, eigentlich kann eine solche Site gar nie fertig sein. Laufend gibt es Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen. Der weitere Ausbau soll sich gemäss Giorgio Cirolì, der die Maurmer Homepage betreut, möglichst nach den Wünschen der «User» also der Benützer richten. Giorgio Cirolì hat sich als Autodidakt zum Webmaster weitergebildet. Am meisten habe er bei der Realisierung des ersten Internetauftrittes für die Gemeinde Maur gelernt. «Diese Aufgabe macht mir Spass und bietet eine Abwechslung zu meiner Arbeit im Sozialamt», erklärt er.

Besuchervünsche kennen lernen

Für E-Government, also einen Online-Schalter mit elektronischer Unterschrift und elektronischer Zahlung sei die Zeit in Maur noch nicht reif, betont Cirolì. Der nächste grössere Ausbau soll im Jahr 2002

erfolgen. Die Besucher der Internetseite sind also angesprochen, ihre Wünsche anzumelden. Diese können sie direkt per E-Mail senden an: giorgio.ciroli@maur.ch sowie per Post oder Fax. Dass die Homepage der Gemeinde Maur auf Interesse stösst, beweisen die Besucherzahlen. Im ersten Jahr wurden 4366 Besucher registriert, also durchschnittlich 12 pro Tag. Heruntergeladen wurden 2724 Files. Auf grosses Interesse stösst neu auch die «Maurmer Post», die man seit Anfang 2001 auf der Gemeindeseite herunterladen kann.

Vogelgezwitscher zum Empfang

Neu gestaltet wurde auch die Startseite. Eine schöne Ansicht von Maur mit Vogelgezwitscher und mit den sich je nach Modem- oder Computerleistung schneller oder langsam sich aufbauenden Wappen von Maur, Binz, Ebmatingen und Aesch. Danach kann man sich über verschiedene Rubriken zu seinem Interessenpunkt weiterklicken. Nicht ratsam ist es vorläufig, gemäss Erfahrung der Schreibenden, die Maurmer Homepage mit einer langsamen Natelverbindung (aus dem Ausland beispielsweise) anzuwählen. Denn dann kommt man nicht weiter als bis zum Vogelgezwitscher und die Verbindung bleibt hängen.

Veranstaltungskalender für Vereine – Mailingliste für News

Wer will, kann sich auf einer Mailingliste eintragen und wird dann per E-Mail über alle Neuerungen orientiert, oder erfährt auch sofort, wenn der neue Bericht aus dem Gemeinderat online abrufbar ist. Vereine können ihre Veranstaltungen selber eingeben, auch kurzfristige Veranstaltungen oder Änderungen der Anlässe können so schnell publik gemacht werden. Der Internet-Veranstaltungskalender ist bis jetzt noch sehr mager. Hier könnte man noch viel mehr machen. Beispielsweise ist der vom Verschönerungsverein Maur gedruckte Veranstaltungskalender als Grundlage da und die im Laufe des Jahres auftauchenden Änderungen könnten im Internet problemlos erfolgen.

Räume online reservieren

Online kann man unter www.maur.ch unter anderem Räume reservieren, wie den Polterkeller Looren. Ebenfalls lassen sich vom Internet Formulare herunterladen, beispielsweise für Baugesuche. Online bestellen kann man auch eine ID (Identitätskarte) oder eine Passempfehlung, den Ortsplan und natürlich auch Containerkleber für die Abfallentsorgung. Auch der Ortsplan von Maur ist bereits online.

«Von Parkinson können alle betroffen sein»

Generalversammlung des Spitex-Vereins Maur

rs. Das Geschäftsjahr des Spitex-Vereins Maur wurde mit einem unerwartet hohen Defizit abgeschlossen. Lydia Schiratzki sprach über die parkinsonsche Krankheit.



Lydia Schiratzki sprach über die parkinsonsche Krankheit. (Foto: rs)

Das vergangene Jahr des Spitex-Vereins Maur war geprägt von personellen Veränderungen. Dies ist der Grund, weshalb für die Personalbeschaffung ein Mehrfaches des budgetierten Betrages aufgewendet werden musste, was nicht unwesentlich zu einer Verdoppelung des geplanten Defizits führte. «Aber ohne Personal gibt es keine Spitex», rief Vereinspräsident Alex Gantner in Erinnerung. Er freut sich, dass Ann Jäggi als kompetente Leiterin und weitere Mitarbeiterinnen gefunden werden konnten.

Die spärlich besuchte Generalversammlung genehmigte alle Geschäfte ohne Gegenstimme.

Mit Parkinson leben

Über die parkinsonsche Krankheit sprach Lydia Schiratzki, Geschäftsführerin der Schweizerischen Parkinsonvereinigung. Sie zählte nicht nur die Symptome auf wie Zittern (was auch altersbedingt sein kann), Muskelsteife (typisch für diese Krankheit), Bewegungsarmut und Verlangsamung bei der Erledigung alltäglicher Verrichtungen, sondern sie wies auch

darauf hin, dass man hinter die starrenden und steifen Fassaden der Betroffenen blicken soll, denn es seien, «sensible, differenzierte Menschen». Bei ihnen geht nur alles langsamer – auch das Denken –, obwohl ihre intellektuellen Fähigkeiten durchaus intakt sind. «Es ist wie ein Wackelkontakt im Denkapparat», illustriert Schiratzki dieses Phänomen. Begleitsymptome können Depression und Antriebslosigkeit sein, sowie Halluzinationen als Folge gewisser Medikamente.

Die Befindlichkeit der Betroffenen kann mehrmals am Tag wechseln. Das wirklich Schlimme an dieser Krankheit ist jedoch nicht die tatsächliche Behinderung, sondern die Reaktion der Umwelt, die oft kein Verständnis für das Leiden hat. Die auf Dopaminmangel zurückzuführende Krankheit ist chronisch und progressiv, das heisst, sie kann nicht gestoppt werden. Behandelt werden kann die Krankheit mit Medikamenten oder mit einem Neuroschrittmacher, sowie mit ergänzenden Therapien wie Physiotherapie, Logopädie, Massage und psychologische Beratung.

«Es war schön hier zu arbeiten»

Markus Holzmann über seine Jahre als Pfarreileiter des katholischen Pfarrvikariats Maur

lü. Pünktlich auf die Einweihung der Kirche St. Franziskus hin, kam Markus Holzmann als Pfarreileiter nach Ebmingen. Das war vor zehn Jahren. Am Sonntag, 8. Juli hält er seinen Abschiedsgottesdienst.

Markus Holzmann wird Mitte August eine Stelle bei der Jugendseelsorge Zürich als Beauftragter für Jugendarbeit sowie die Aufgabe des Kantonalpräses für den Jugendverband Jungwacht/Blauring in Zürich übernehmen. Der Theologe, der stets ein feines Gespür für die Befindlichkeit seines Gegenübers hat, widmete sich in den vergangenen zehn Jahren intensiv dem Aufbau der Pfarrei. Die Räumlichkeiten der Kirche St. Franziskus werden heute von Jung und Alt rege genutzt. Wie hat Markus Holzmann die Gemeinde Maur als Pfarreileiter erlebt und weshalb zieht es ihn in einen neuen Arbeitsbereich?

Maurmer Post: Herr Holzmann, nach 10 Jahren Engagement in der katholischen Kirche Ebmingen wenden Sie sich einer neuen Aufgabe zu. Weshalb?

Markus Holzmann: Ich trage mich bereits seit längerer Zeit mit dem Gedanken, eine andere Aufgabe anzupacken, beziehungsweise neue Erfahrungen zu sammeln. Das ist auch der Grund, weshalb ich – zumindest vorläufig – keine neue Pfarrei übernehmen möchte. Als sich für mich die Gelegenheit bot, die Stelle bei der Jugendseelsorge in Zürich und die Aufgabe des Kantonalpräses für Jungwacht/Blauring zu übernehmen, habe ich zugegriffen.

Was wird Ihre neue Aufgabe sein?

Ich werde vorwiegend in der Jugendseelsorge tätig sein. Mein Schwerpunkt wird in der Begleitung und Schulung von Jugendseelsorgern liegen. Ausserdem bin ich für das Firmprojekt «Firmung ab 17» verantwortlich. Als Kantonalpräses steht vor allem die spirituelle Begleitung des Jugendverbandes Jungwacht/Blauring im Vordergrund.

Als Sie damals nach Ebmingen kamen, wurde die Kirche St. Franziskus eingeweiht. Haben Sie sich schnell zurecht gefunden?

Ja, in der Gemeinde Maur habe ich mich sehr schnell wohl gefühlt. Damals stand ja primär die Aufbauarbeit der Pfarrei im Zentrum unseres Schaffens. Die Kirche St. Franziskus sollte ein Treffpunkt in der Gemeinde werden. Dass sich das realisieren liess, ist letztlich das Verdienst vieler aktiver Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich für verschiedenste Aufgaben zur Verfügung gestellt haben.

Wie haben Sie als Pfarreileiter die Gemeinde Maur erlebt?

Als junge und offene Gemeinde – es mussten (schmunzelt) keine alten Traditionen beerdigt werden. Es war schön hier zu arbeiten.

Was waren denn Ihre wichtigsten Tätigkeiten als Pfarreileiter?

Das war zum einen der ganze seelsorgliche Bereich. Darunter fallen unter anderem die Taufgespräche, die Trauerarbeit, Krankenbesuche, die Jugendarbeit, die ökumenische Zusammenarbeit, zum Beispiel der ökumenische Gottesdienst und die Erwachsenenbildung, sowie selbstverständlich die Gestaltung von Gottesdiensten. Zum anderen galt es ehrenamt-

Markus Holzmann
während
eines ökumenischen
Jugendgottesdienstes im
Jugend- und
Freizeithaus Maur.
(Foto: zvg)



liche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, also Leute, die zum Beispiel einen Familiengottesdienst vorbereiten – kurz gesagt, sich innerhalb der Kirche engagieren. Lag zu Beginn meiner Tätigkeit der Schwerpunkt beim Aufbau der Pfarrei, nimmt heute die Gestaltung und Vorbereitung von Gottesdiensten einen zentralen und wichtigen Teil meiner Arbeit ein.

Sie sind zwar Theologe, aber kein Priester. Gab das jemals Anlass zu Problemen?

Nein, überhaupt nicht. Ich bin immer voll akzeptiert worden.

Welchen Teil Ihrer Arbeit haben Sie besonders geschätzt?

Den Predigtendienst habe ich sehr geschätzt und schätze ihn immer noch und, so eigenartig das vielleicht tönen mag, ich habe gerne Beerdigungen mit der entsprechenden seelsorgerischen Begleitung übernommen. Wichtig war mir auch immer die Jugendarbeit.

Wie erleben Sie die Jugendlichen heute?

Generell erlebe ich die Jugendlichen als spirituell Suchende. Gewisse Glaubens-

dogmen sind bei ihnen nicht mehr so wichtig.

Was meinen Sie mit spirituell Suchende?

Ich habe das Gefühl, dass die Kirche vielen Jugendlichen mehr oder weniger egal ist. Heute stelle ich einen starken Trend zum Buddhismus, zu Fragen zum Leben nach dem Tod, beziehungsweise der Reinkarnation, fest. Der christliche Glaube wird nicht mehr als selbstverständlich betrachtet. Genau das ist aber eine Herausforderung für mich. Wie kann ich mich als Seelsorger einbringen, wie kann ich Inhalte, die Jesus gelebt hat, zum Beispiel Barmherzigkeit oder Solidarität, weitergeben? Die jungen Leute sind heute zum Teil sehr direkt, aber auch sehr offen für

Lebens- und Glaubensfragen. Das macht die Arbeit mit Jugendlichen nicht unbedingt einfacher, aber eindeutig spannender. Ich persönlich mag Jugendliche, die kritisch und auch einmal bereit sind, zu streiten.

Sie unterrichteten das Fach Religion auch an der Oberstufe. Was haben Sie da für Erfahrungen gemacht?

Allgemein gesehen empfand ich den kooperativen Unterricht für reformierte und katholische Schüler an der Oberstufe als ziemlich unbefriedigend und teilweise auch als frustrierend – mit Ausnahme der Projektstage. Als Aussenstehender ist es schwierig das Interesse in einer Klasse über längere Zeit wachzuhalten. Beim Firmunterricht war das ganz anders und obwohl ich manchmal Bedenken hatte, wenn der eine oder die andere zu mir in den Firmunterricht kam, war ich jedesmal angenehm überrascht. Nach all den Jahren bin ich persönlich der Meinung, dass eine «Religionsunterrichtspause» an der Oberstufe eigentlich nichts schaden würde.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Suzanne Lüthi

Sport, Plausch und Spass am Dorffest in Binz

Darbietungen am Dorffest vom kommenden Wochenende

Zum zweiten Mal findet an diesem Wochenende, 30. Juni und 1. Juli, das Dorffest in Binz statt. Zwei Tage voller Jubel, Trubel, Heiterkeit für alle, an denen sich verschiedene Vereine und Gruppierungen beteiligen werden.

«Da Pionzett» – ein Geheimtipp

In Binz steigt ein Dorffest, das sich sehen, hören und geniessen lassen kann. Mit von der Partie wird auch «Da Pionzett», ein Geheimtipp (noch) für Piemonteser Weinliebhaber sein. Es werden exklusive Weine in optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis angeboten, zudem ein Party-Service sowie Kultur- und Weinreisen für kleinere Gruppen bis etwa 16 Personen.

Am Degustationsstand können die Weine zu «Piemonteser Häppchen» degustiert werden. Angeboten werden ligurisches Olivenöl, extra virgine, nach alter Tradition gepresst, Antipasti, Oliven- und Tomatenfocaccias sowie Prosecco und Grappa. In der Lothar-Enoteca verwöhnen wir Sie mit einem Antipastibuffet, italienischen Desserts und auserlesenen Weinen. Am Sonntag ab 9.30 Uhr laden wir Sie herzlich zum reichhaltigen Lothar-Brunch ein und zwar zu einem sensationellen Festpreis. Für Anmeldungen und Informationen wenden Sie sich an «Da Pionzett», Monica Krüger, Telefon 980 11 87. Benvenuti a Binz!

Monica Krüger

Schiessverein Binz-Ebmatingen

Die Beteiligung an Festanlässen des Ortsvereins durch den Schiessverein Binz-Ebmatingen hat Tradition. Schon zu Zeiten als die grossen Feste noch auf dem Hasenbühl durchgeführt wurden, hat sich der Schiessverein mit dem Ortsverein solidarisch durch dick und dünn, Schlamm und Fluten gekämpft. Traditionsverbunden ist auch der Schiessverein mit Binz, war doch früher die Schiessanlage auf dem Mattacher und der Scheibenstand oberhalb des Hasenbühls. Gar nicht traditionell, eher zeitgemäss oder trendig ist das Engagement der Schützen am Dorffäscht 2001. Auf einer Luftgewehranlage können Sie Ihr Können beweisen. Dank Ihrer ruhigen Hand und Ihren stählernen Nerven werden Sie einen besonderen Plausch erleben. Für gute Resultate werden zusätzlich Gutscheine für Getränke und Esswaren abgegeben. Jung und Alt erwarten wir im Gemeindeschopf direkt neben dem Festzelt zum Wettkampf. Am Samstagabend, ab 20 Uhr wird ein Cüpli-Stich für zusätzlichen Fun sorgen. Also nichts wie los ans Dorffäscht und alles Volltreffer.

Wir vom Schiessverein freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Spass und ein paar unvergessliche Stunden bei uns in Binz.

Schiessverein Binz-Ebmatingen

R. Lieberherr

Das «Orchester Maur» am Binzfest

Das Orchester Maur freut sich auf seinen Auftritt am Binzfest.

Das Konzert findet am Samstag, 29. Juni, um 16.30 Uhr im Festzelt statt.

Georg A. Hildebrand

Pro Knirps erwartet kleine und grosse Besucher

Wie schon im letzten Jahr wird die beliebte Eisenbahn am Samstag wie am Sonntag ständig um das Festareal beim Pro-Knirps-Hüüsli kurven. Doch auch zwischen den Eisenbahnfahrten erwartet Grosse und Kleine jede Menge Unterhaltung und gemütliches Beisammensein: So öffnet am Samstag ein Kasperltheater seine Tore vor allem für die Knirpse. Die Vorstellungen finden um 13, 14.30 und 16 Uhr statt, die Billettkasse ist beim Eisenbahnhäuschen. Am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit, sich auf ein Pony zu schwingen, Büchsen zu schiessen, Päckli zu fischen oder sich lustig schminken zu lassen, fast wie zur Fasnacht.

Ausserdem werden das Chinderhuus Maur und die Spielgruppe Gigampfi anwesend sein und ein Bastelprogramm anbieten. Gleichzeitig verlocken die Stände der Kinderboutiquen Moonlight und Topolino die Eltern zum Flanieren.

Mittlerweile knurrt der Magen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Im Pro-Knirps-Hüüsli gibt es eine Kaffeestube, in der unter anderem feiner Kaffee und selbstgebackener Kuchen angeboten werden. Hier kann man gemütlich beisammen sitzen und andere Binzmer – zu denen sich an diesem Wochenende natürlich die ganze Gemeinde Maur zählt – kennen lernen.

Doch so richtig los geht es erst am Abend von etwa 19 Uhr bis in die frühen Morgenstunden. In der originellen «Liechtli-Bar» – dem ehemaligen Stall der Familie Gut – werden spezielle Drinks für Sie gemixt. Ein Besuch dort ist ein absolutes Muss für jeden Dorffestbesucher. Sollten Sie diesen Hit trotzdem verpassen, so wäre die «Liechtli-Bar» noch einmal am Sonntag, von 11.30 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Überhaupt geht das Binzmer Dorffest auch am Sonntag weiter: Für Gross und Klein kurvt die Eisenbahn um das Festareal und die Kaffeestube im Pro-Knirps-Hüüsli ist geöffnet. Ab 9.30 Uhr werden dort Kaffee und Gipfeli serviert.

Also morgen gehts los. Wir freuen uns, Sie alle am Dorffest Binz begrüßen zu dürfen.

Ihr Pro Knirps

TC Maur im Jahr der Freiwilligen



Lustiges Clubleben im TC Maur.

(Foto: zvg)

Freiwillig gegeneinander im Wettkampf, freiwillig miteinander beim Feiern und Festen auf unserer schönen Anlage. Unser Clubleben floriert im Sommer und Winter.

Gong- und Plauschturniere, Pfingstbrunch, regelmässige Spiel- und Grillabende in gepflegtem Rahmen sowie auch Jassabende und nicht zuletzt unsere ge-

diegene Silvesterparty bieten Möglichkeiten des fröhlichen Zusammenseins und der Freundschaftspflege. Auch unser Clubleben steht und fällt mit dem Engagement unserer Freiwilligen.

Sind Sie interessiert? Dann wenden Sie sich an unseren Präsidenten Peter Oppenheim, Telefon 980 28 52.

R. Reinle

Rottet eine Laus die Nadelbäume in Scheuren aus?

Selbst der Gemeindeförster schenkt dem hier neu auftretenden Schädling Beachtung

go. In diesem Frühjahr erhielt Urs Kunz, Förster der Gemeinde Maur, immer wieder Anrufe von Baumbesitzern in Scheuren: Diese beobachteten, dass viele Nadelbäume der Gegend von einer Laus befallen sind. Wie Besorgnis erregend ist dieser Schädling?

Rund um das Haus der Familie Leitner an der Tägernstrasse stehen mehrere grosse Fichten. Sie wurden vor 32 Jahren gepflanzt und bilden heute ein nicht mehr fortzudenkendes Wahrzeichen des Grundstücks in Scheuren. Gisela Leitner spricht mit einem Hauch von Wehmut von den Fichten. Denn seit diesem Frühjahr haben sie sich verändert. Sie sehen krank aus, haben braune Nadeln, teilweise kahle Äste und sind von einer klebrigen Schicht überzogen, auf der sich auch noch ein Pilz niedergelassen hat.

Auftreten vor allem in Scheuren

Das erlebte die Gartenbesitzerin zum ersten Mal und bat den Gemeindeförster, einen Augenschein zu nehmen. Urs Kunz staunte nicht schlecht über den hier plötzlich vermehrt auftretenden Schädling und sandte ein befallenes Stück Ast zur Untersuchung an die Forschungsanstalt Birmensdorf.

Ein weiterer traurig zugerichteter Baum, eine Blautanne, steht im gegenüberliegenden Garten von Walter und Margrith Peter. Auch in den Grünanlagen der nahen Häuserblocks an der Hellstrasse sind mehrere einst stattliche Bäume plötzlich krank. Beim Anblick eines besonders markanten Exemplars schätzt Kathrin König Urmi, Botanikerin und Präsidentin des

Natur- und Vogelschutzvereins, die um eine Beurteilung gebeten wurde, spontan: «Der Baum wird es wohl kaum überleben.»

Überleben ja, aber...

Mittlerweile traf die Antwort aus Birmensdorf ein: Bei dem Schädling handelt es sich um die Fichtenröhrenlaus, die Nadelbäume befällt und grossen Schaden anrichtet. Zum Glück jedoch hat die Laus nur eine Chance während zwei bis drei Wochen im Jahr: unmittelbar bevor die Bäume austreiben. Danach haben sie mehr als elf Monate Zeit, sich ein wenig zu erholen, «und die meisten werden überleben», bestätigt Urs Kunz.

Zusätzlich gibt es Spritzmittel gegen die Laus. Ohne diese würden die Schädlinge – vor allem nach einem so milden Winter wie dem vergangenen – bis zum nächsten Frühjahr überleben. «Allerdings werden die Bäume», so Gärtnermeister René Stebler aus Maur, der bereits seit drei Jahren immer wieder von Gartenbesitzern zu Hilfe gerufen wird, «schon nach einem einmaligen Befall wüst aussehen: Am Ende werden sie wie dürre Beseli mit frischen Austrieben dastehen.» Ob es dann nicht besser wäre, sie zu fällen? Zum Bedauern von Bewohnern der Häuserblocks gibt es in solchen Fällen keine Verpflichtung, geschlagene Bäume auf jeden Fall zu ersetzen, sodass sie fürchten, bald in einer öden Steppe zu wohnen.

Der «Buchdrucker» als Folgeschädling?

Noch schlimmer schätzt Kunz eine andere Gefahr ein: die möglichen Folgeschäden, die weitaus gravierender sein

könnten als die Laus selbst. Über die geschwächten «Patienten» könnte beispielsweise der «Buchdrucker» (sprich: Borkenkäfer) herfallen. Dann hätte auch er als Gemeindeförster Handlungsbedarf, ehe auch der nahe Wald in Mitleidenschaft gezogen würde.

Und warum tritt die Fichtenröhrenlaus ausgerechnet in diesem Frühjahr vermehrt auf? Dazu hat Margrith Peter eine wohl ernst zu nehmende Theorie: Viel-



Die von der Laus befallenen Nadelbäume werden braun und krankheitsanfällig. (Foto: go)

leicht ist die Fichtenröhrenlaus gar nicht die primäre Ursache für die Probleme ihrer Blautanne? «Als «Lothar» unseren Garten heimsuchte, beobachteten wir, dass die Wurzel des fast 50-jährigen Baumes an einer Seite etwa 20 Zentimeter aus dem Boden gerissen wurde. Das muss doch Verletzungen gegeben und ihn Kräfte gekostet haben», ist sie überzeugt.

Leserbriebe

Berichtigung

Der Pfadi Muur ist es ein Anliegen, die unglücklich formulierte Aussage: «...dass ein Schüler nach dem Besuch des Pfadilagers an Hirnhautentzündung erkrankt ist»... im Schreiben der Schulpflege Maur vom 12. Juni, welches an die Eltern der Oberstufenschülerinnen und -schüler verschickt worden ist, richtig zu stellen. Gemäss den Angaben der behandelnden Ärzte trug die betroffene Person schon vor dem Lager den Erreger in sich. Die Erkrankung hatte keinen Zusammenhang mit dem Pfadilager.

Dass ein Pfadilager, wie jedes andere Schul- oder Sportlager, gewisse Risiken einer Übertragung dieser Erreger trägt, ist bekannt. Wir wehren uns aber gegen Behauptungen wie «...in Pfadilagern alle mit dem gleichen Löffel aus dem gleichen

Topf essen» (gemäss den zurzeit kursierenden Gerüchten). Dies stimmt auf keinen Fall. Das Thema Hygiene ist fester Bestandteil der Leiterinnen- und Leiterausbildung und wird sowohl an den Übungen als auch in den Lagern gross geschrieben.

Wir danken für Ihr Vertrauen und sind für Fragen, Kritik und Anregungen jederzeit offen.

*Für die Abteilungsleitung
der Pfadi Muur*

*Gian Gartmann, Stefan Brunschweiler
www.pfadimuur.ch*

Bota, Botanik, Botanischer Garten

Eine kleine Gruppe Frauen vom Frauenverein Maur-Uessikon begab sich nach

Zürich. Ihr Ziel war der Botanische Garten, der fast der älteste der Welt ist. Nur Padua ist ihm zuvorgekommen.

Die interessante Führung brachte sie durch einige Gewächshäuser, die jeweils ein anderes Klima und dadurch eine andere Vegetation hatte. Die pflanzliche Reise führte sie über den Amazonas via Australien nach Afrika und letztlich in die Alpen des eigenen Landes und zurück in die Wirklichkeit.

Der Nachmittag war viel zu kurz. Es gäbe viel mehr zu sehen und zu erzählen, wie beispielsweise vom Färbergarten und den Heilpflanzen. Allen Beteiligten hat es sehr gut gefallen. Warum sind Sie nicht mitgekommen?

*Annelies Walser
Frauenverein Maur-Uessikon*

Gesucht

Liebevolle Tagesmutter für zwei Tage/ Woche in Maur für 5-jähriges kindergartentpflichtiges Mädchen gesucht, Telefon 887 78 28.

1½- bis 2-Zimmer-Wohnung, im Raum Forch und Umgebung. Telefon Geschäft 01 206 43 41, M. Arndt.

Ärztelfamilie in Ebmingen sucht **zuverlässige Frau für Haushalthilfe**, montags, gute Bedingungen, Telefon 980 26 95.

Wir gehen auf Reisen. Gesucht: **Untermieter von Juli bis Oktober 2001** in möblierte **3½-Zimmer-Dachwohnung** in Ebmingen, mit Parkett, Balkon, Geschirrspüler, Waschmaschine und Tumbler, Parkplatz. Preis Fr. 1500.- inkl. NK. Telefon 980 56 13.

Pflegeassistentin im Zollingerheim sucht per August ein **Zimmer** auf der Forch oder näherer Umgebung. Telefon 055 212 26 10, A. Kälin.

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:
«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmingen

Inserataufgabe:
Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten.

Inseratannahmeschluss:
Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel
(Gewünschtes ankreuzen)
☐ Zu verkaufen
☐ Zu kaufen gesucht
☐ Zu verschenken
☐ Kleine Dienstleistungen

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

Verschiedenes

Gymnastik: Rücken-Fit und Rücken-Präventivtrainings in verschiedenen Stärkeklassen. Für Männer und Frauen. Anmeldung und Auskunft: V. Rüst, Telefon 980 03 08 oder ruest@swissoneline.ch.

Pedicure, Reflexzonen-Massage, auch Rücken- und Ganzkörper-Massagen, **PE-DIMO**, Monica Gross, Maurstrasse 21, 8117 Fällanden, Telefon 01 825 17 64.

Anzeigen



Überzeugen Sie sich selbst von seinen Qualitäten:

- Insassen-Schutzsystem (IPS)
- maximales Innenraumangebot
- grosszügige Komfortausstattung
- neue Benzin- und Dieselmotoren
- bereits ab Fr. 29 900.- (Ambiente 1,8i-16V)

technologie, die bewegt. 

Dübendorf	Otto Rupf AG	Tel. 01 / 802 88 88
Zürich-Oerlikon	Otto Rupf AG	Tel. 01 / 306 70 70
Dällikon	Dätwyler Auto	Tel. 01 / 844 48 44
Bassersdorf	Fluggarage AG	Tel. 01 / 836 51 84
Sünikon	Ford-Garage Wehntal AG	Tel. 01 / 855 60 60
Zürich	Garage Gmür AG	Tel. 01 / 322 49 33
Glattbrugg	Garage Leu	Tel. 01 / 810 61 32
Dietlikon	Garage Meteor	Tel. 01 / 833 37 88
Rümlang	Garage Muntwyler AG	Tel. 01 / 817 17 27
Forch	Garage Scheuren	Tel. 01 / 980 43 44

Sommerzeit ist Ferienzeit

Lassen Sie sich bei uns in Ferienstimmung bringen.

Während der Sommerferien bleibt unser Studio für Sie geöffnet.

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Beauty & Body

Studio
Telefon 01 980 10 40



Immer mehr Leute tragen die «Maurmer Post»

HUM DATA

"Wir nehmen es persönlich"

WIR HELFEN IHNEN BEI COMPUTERFRAGEN. PROFITIEREN SIE VON UNSERER BERATUNG. MIT UNS SPAREN SIE ZEIT UND GELD UND GEWINNEN SPASS UND FREUDE AM COMPUTER. SIE SAGEN UNS WO UND WANN, UND WIR SAGEN IHNEN WIE.

TEL. 982 12 18 WWW.HUM.CH, INFO@HUM.CH

Die **MAURMER POST** wird auf der ganzen Welt gelesen.
www.maur.ch



Grünes Licht für Licht in der Kirche

Einigkeit bei den Geschäften der reformierten Kirchgemeindeversammlung

go. Die Geschäfte der reformierten Kirchenpflege vom 18. Juni fanden die volle Zustimmung der 26-köpfigen Gemeindeversammlung. Die Rechnung des Jahres 2000 wurde abgenommen und die Erneuerung der Kirchenbeleuchtung kann in Angriff genommen und zum 1. Advent eingeweiht werden.

Der Finanzvorstand der Kirchenpflege, Christoph Lutz, strahlte, konnte er doch für das Jahr 2000 einen glänzenden Rechnungsabschluss präsentieren. Bei einem Minderaufwand von 7106 und einem Mehrertrag von 322409 Franken ergab sich ein Ertragsüberschuss von 329515 Franken. Dazu beigetragen haben vor allem die erheblich höheren Steuereinnahmen von 293862 Franken.

Erheblich mehr Steuereinnahmen

Einer Erklärung bedurfte vor allem die Tatsache, dass die Aufwände für Seelsorge und Gottesdienst weit höher waren als budgetiert. Ein wichtiger Grund dafür sei, so Lutz, die vom Kanton verordnete Anhebung der Gehälter für die kirchlichen Mitarbeiter und – noch erfreulicher – die stärkeren Aktivitäten in der Kinder- und Jugendarbeit. Die Aufwände für andere kirchliche Veranstaltungen gingen demgegenüber zurück.

Die Rechnungsprüfungskommission teilte die Freude über den «schönen Abschluss», warnte jedoch vor leichtfertigen Überschreitungen. Man wisse nicht, wie sich die wirtschaftliche Lage entwickle.

Vom Denkmalschutz abgesegnet

Die geplante Erneuerung der Kirchenbeleuchtung jedenfalls geschieht nicht leichtfertig. Der neue Liegenschaftenvorstand Bernhard Ueberwasser erläuterte das Vorgehen der Kirchenpflege: Es sei erwiesen, dass die jetzige Beleuchtung nicht genüge. Dies hätten vor allem Umfragen bei älteren Menschen, bei Konzertveranstaltern und der Sigristin Annette Walder ergeben.

So plane die Kirchenpflege Lampen, die den ganzen Kirchenraum gut ausleuchten, selber allerdings unsichtbar bleiben. Dem widersprach jedoch der als Projektleiter hinzugezogene Rudolf Lieberherr – als technischer Direktor des Glattzentrums hat er grosse Erfahrung im Umgang mit Licht für grosse Räume –: eine schöne Lampenform könne sich zeigen und den Charakter des Kirchenraums unterstreichen. Damit lüftete er das Geheimnis und präsentierte die vorgesehenen Lampen und das – übrigens vom Denkmalschutz abgesegnete – Projekt.

In Form und Grösse ähneln die Lampen den jetzigen kolbenförmigen, werden grossenteils in etwa derselben Höhe von der Decke herabhängen, erfüllen jedoch weit differenziertere Funktionen. Der Mattglaskörper wird in der Mitte von einem breiten silbrigen Metallreifen umgürtet. Der obere und der untere Lampenteil können einzeln oder gemeinsam leuchten, die Lichtstärke kann gedimmt werden. Dadurch, dass die Lichter an günstigeren Stellen als bisher platziert werden, soll das Kirchenschiff – insbesondere die wertvolle Holzdecke – besser ausgeleuchtet werden, und der Eindruck von grösserer Breite entstehen.

Beleuchtungsszenarien auf Knopfdruck

Auch den Chor, den Raum um Kanzel und Orgel und das Helmhaus wird das Beleuchtungskonzept integrieren. Alle Lampen, ob sie von der Decke hängen oder an den Wänden angebracht sind, sollen einen einheitlichen Charakter haben. Das Licht soll warm sein, wird also nicht von Stromspar- oder Neonlampen erzeugt. Einzelne Spots – beispielsweise im oberen Teil der Orgel – werden die Wirkungen noch optimieren.

Mit Hilfe eines ausgeklügelten Computersystems lässt sich dann ein auf jedes gewünschte Szenarium abgestimmtes, leicht bedienbares Programm ausarbeiten und einbauen. Ein Knopfdruck genügt, und die Gemeinde liest mühelos die Lieder im Gesangbuch oder das Orchester kann jede Note gestochen scharf erkennen, während das Publikum im Halbdunkeln lauscht. Sigristenteam wie Benützer der Kirche werden ihre Freude haben. Und das alles zu 85000 Franken. Als Berater während der praktischen Umsetzung wird Felix Kessler von der Firma Light On Beleuchtungstechnik GmbH hinzugezogen.

Die Aussenbeleuchtung muss warten

Gerne hätte die Kirchenpflege gleichzeitig auch das Problem der Aussenbeleuchtung, insbesondere bei der Freitreppe, mit gelöst. Doch bedürfe es dazu – wie ein Baufachmann die Pflege belehrte – Vorverhandlungen mit der politischen Gemeinde, der Eigentümerin des Bodens um die Kirche herum, und dies möglichst, bevor der «Alte Friedhof» in wenigen Jahren endgültig aufgehoben und neu gestaltet werde.

Seniorenkommission Maur

Liebe Senioren, liebe Seniorinnen

Wie an unserem letzten, gemeinsamen Nachmittag angekündigt, werden wir in Zukunft unsere Mitteilungen nicht mehr persönlich an Sie adressieren, sondern unsere «Maurmer Post», die von allen Einwohnerinnen und Einwohnern immer gerne gelesen wird, für unsere Informationen benutzen. Das Erscheinungsbild wird immer dasselbe sein, damit es sehr leicht zu erkennen ist.

Fusspflege/Podologie

Termine für das 2. Semester 2001 (Juli bis Dezember); unbedingt aufbewahren.

Juli	Montag	9. und 23.
	Dienstag	10. und 24.
August	Montag	6.
	Dienstag	7. und 21.
September	Montag	3. und 17.
	Dienstag	4. und 18.
Oktober	Montag	1.
	Dienstag	2., 16. und 23.
November	Montag	5. und 26.
	Dienstag	6. und 27.
Dezember	Montag	3. und 17.
	Dienstag	4. und 18.

Ort: Zollingerheim Forch, Soussol

Anmeldung: Frau A. Mijovic-Lonart, Telefon 980 17 61.
Eine frühzeitige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.



Nachrichten aus Binz

Seit einem Jahr gibt es die Milchhütte Weber in Binz. Wir danken unseren Kunden herzlich für die Treue und das Vertrauen in unsere Produkte und unseren Service.

◆ Neue Öffnungszeiten ab 1. Juli 2001

Dienstag bis Samstag	vormittags	8.45 bis 12.15 Uhr
	nachmittags	15.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag	vormittags	geschlossen
	nachmittags	15.00 bis 19.00 Uhr

Um unsere Milchhütte in Binz auch weiterhin so gut führen und den Kontakt zu unserer treuen Kundschaft pflegen zu können, suchen wir

eine Filialleiterin oder einen Filialleiter

Bei uns

- ◆ erwartet Sie ein aufgestelltes Team
- ◆ führen Sie den Laden selbstständig
- ◆ können Sie neue Ideen einbringen
- ◆ erstellen Sie den Personaleinsatzplan.

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei André Weber unter der Telefonnummer 01 391 68 80.

Milchhütte Weber Comestibles
Zollikerstrasse 2, 8122 Binz
Telefon 01 887 73 76



Tennis und Squash Motel Fällanden

lädt ein zum

„Tag der offenen Tür“

Samstag, 7. Juli 2001 11.00 bis 17.00 Uhr

- **Kostenloses Tennis-Probetraining mit unseren qualifizierten Trainern**
- **Aufschlag-Geschwindigkeitsmessung (attraktive Preise zu gewinnen!)**
- **Prince Racket-Test**
- **Gratis Squash u.v.m.**
- **Bei Abgabe dieses Inserates offerieren wir Ihnen gerne ein Getränk nach Wahl, sowie eine feine Grillwurst. (nicht kumulierbar)**

-
- **Feiern Sie mit uns! Ab 18.00 Uhr eröffnen wir unser „Caribbean „- BBQ-Grill Buffet inkl. reichhaltigem Salat- und Dessertbuffet à discrétion Fr. 49.00 p. Person. Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TENNIS UND SQUASH FÄLLANDEN

**Industriestrasse 40, 8117 Fällanden
Tel. 01/825 53 53 Fax 01/825 63 30**

Ein frischer Wind weht im «Landhuus» Ebmingen

Das Restaurant «Landhuus» eröffnet am kommenden Sonntag neu

l. Mit den Örtlichkeiten vertraute Passanten und Automobilisten werden es bemerkt haben. Das Restaurant «Landhuus» in Ebmingen wird renoviert. Am Sonntag, 1. Juli lädt Geschäftsführerin Maria Demenega Bachzetsis zu einem Willkommensdrink ein.

Der Name tönt unschweizerisch. Tatsächlich ist Maria Demenega Bachzetsis Griechin und mit einem Griechen verheiratet. Sie lebt seit 17 Jahren in der

Speisekarte mit zahlreichen Menüs aus dem Mittelmeerraum. Meeres- und Süswasserfische, Meeresfrüchte sowie diverse Fleischgerichte gehören zu den Hauptmenüs. Im reichhaltigen Vorspeisensortiment finden sich sowohl Crevetten, Muscheln, Tatar Toscana, Beefsteak Tatar oder eine italienische Gemüsesuppe mit Fischeinlage, als auch diverse knackige Salate. Wer es lieber schweizerisch mag, kommt auch nicht zu kurz. Weder fehlen das «Geschnitzelte mit Rösti», noch das währschafte «Schnitzel mit Pommes fri-



Maria Demenega Bachzetsis übernimmt das Restaurant «Landhuus» in Ebmingen. (Foto: lü)

Schweiz, wo sie die Welt der Gastronomie kennen gelernt und verschiedene Restaurants in Zürich und Umgebung geführt hat. Nun übernimmt sie die Leitung des Restaurants «Landhuus» in Ebmingen. Das Haus, samt Restaurant, Wohnungen und Büro ist heute in Besitz der Familie Bachzetsis. Maria Demenega Bachzetsis wird aber nach wie vor mit ihrem Mann in Zürich wohnen bleiben.

Vielseitige mediterrane Küche

Küchenchef Patrick Burger wird sich in Zukunft um das Wohl der Gäste kümmern. Liebhaber der mediterranen Küche werden im «Landhuus» auf ihre Rechnung kommen. So gibt es eine vielfältige

tes». Auch fleischlose Gerichte, wie Ravioli oder Gemüsecurry sind zu haben. Zwischen 11.30 und 17.30 Uhr gibt es auch eine kleine Karte mit diversen Salaten oder Fitnesssteller.

Jeden Mittag werden zwei Menüs sowie ein vegetarisches Essen serviert, und von 9 bis 10 Uhr morgens kann man sich für Fr. 6.50 ein frisch zubereitetes Sandwich, samt Kaffee, Mineralwasser oder Bier zu Gemüte führen. Ebenso reichhaltig präsentiert sich die Weinkarte mit Weinen aus der Schweiz, Spanien, Italien, Frankreich, Griechenland, Chile und Australien.

Weissgetünchte Wände und Marmorfussböden

Das «Landhuus» hat sich sowohl aussen, als auch innen sehr verändert. Die weissgetünchten Wände, die geschmackvollen Marmorfussböden und überhaupt das ganze Ambiente wirken frisch und ansprechend. Das Restaurant ist in einen vorderen Teil mit Bar – als Treffpunkt gedacht – sowie teilweise gedeckten Tischen und einen hinteren Teil, wo gediegen gespiessen werden kann, unterteilt.

Ein Jahr Milchhütte Binz

Seit einem Jahr gibt es die Milchhütte in Binz – eine Zeit, in der sich das auf feine Molkerei- und Traiteurprodukte spezialisierte Familienunternehmen «Weber Comestibles» eine treue Kundschaft aufbauen konnte.

«Qualitativ hochwertige Produkte anzubieten, reicht alleine nicht, um ein Geschäft wie die Milchhütte in Binz erfolgreich führen zu können», sind sich die Brüder André und René Weber einig. «Da gehört auch eine gute Portion Kundenpflege dazu!» Und das ist das Verdienst von Fadime Oberholzer, die seit Eröffnung den Laden führt, jetzt aber – nachdem sie bei «Weber Comestibles» bereits ihre Lehre absolviert und fünf Jahre im Geschäft in Zollikerberg gearbeitet hat – dem Ruf der weiten Welt folgen möchte.

Eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden, wird nicht einfach sein. Sollte man doch für den Posten etwas von guter Küche und der Verarbeitung von qualitativ hervorragenden Lebensmitteln verstehen, gerne selbständig arbeiten, Freude am Umgang mit Menschen haben und auch bereit sein, mal am Sonntag Dienst zu tun. «Was unsere Kunden schätzen, nämlich auch am Sonntag bei uns einkaufen zu können, ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht immer einfach», weiss André Weber zu berichten. Deshalb versucht er, mit den neuen, ab 1. Juli 2001 gültigen Öffnungszeiten (siehe Kasten) einen für beide Seiten akzeptablen Kompromiss zu finden.

«Wir hoffen natürlich auch in Zukunft auf einen regen Zulauf und möchten uns bei unserer Kundschaft für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen herzlich bedanken», so André und René Weber. Sie werden alles daran setzen, in ihrer Milchhütte auch weiterhin regionale, naturnahe Produkte und internationale Delikatessen anzubieten, auf dass Kunden aus Binz, aber auch aus den Nachbargemeinden zu Hause am Tisch so richtig schwelgen können.

René Schiesser

Neue Öffnungszeiten ab 1. Juli 2001:

Dienstag bis Samstag:

vormittags 8.45–12.15 Uhr
nachmittags 15.00–19.00 Uhr

Sonntag:

vormittags geschlossen
nachmittags 15.00–19.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch, 7.30 bis 2 Uhr,
Donnerstag bis Samstag, 7.30 bis 4 Uhr
und Sonntag, 8 bis 24 Uhr.

Telefon 01 980 03 33

E-Mail restaurant@landhuus.ch

Willkommensdrink am Sonntag, 1. Juli,
16 bis 20 Uhr.



Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
 Zürichstrasse 127
 8123 Ebmatingen
 Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
 Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag 18 bis 24 Uhr

Sonntag 18 bis 22.30 Uhr

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Schweizer Familie mit Kleinkind
 (11 Monate), sucht per sofort oder
 nach Vereinbarung
5½-Zimmer-Wohnung
 in der Gemeinde Maur und
 Umgebung. Gerne erwarten wir Ihr
 Angebot unter 079 608 24 91

Freie Evangelische Gemeinde Maur
 Sonntag, **1. Juli**, 10 Uhr
Gottesdienst

im Singsaal des Schulhauses Maur.
 Parallel dazu wird für die Kinder
Sonntagsschule und **Kinderhort**
 angeboten.

Mit der Natur
Berger's
 Hof-Lädeli
 Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Öisi Himbeeri
 sind riif**

Familie Berger
 Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
 Telefon 01 980 01 68

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62

E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!

Coiffeur Neuhofer Maur cut and go

Coiffeur Neuhofer • Margrit Kalt-Boller
 auch am Montag offen

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
 Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
 bei der Post Maur Telefon 980 28 75

polla

Neubauten

Kundenarbeiten

Umbauten/Renovationen

Aussenisolationen

Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
 Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
 8123 Ebmatingen

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Philip Oberhänsli
 Aeschstrasse 101
 8123 Ebmatingen
 Telefon 980 43 40
 Fax 980 06 44
 Natel 079 706 43 02

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
 8053 Zürich-Witikon
 Telefon 382 22 11
 Fax 382 22 33

Alles rund um Ihre Gesundheit und Schönheit



**APOTHEKE
 DROGERIE
 PARFUMERIE**

Sommerzeit – Reisezeit

Gerne stellen wir Ihnen Ihre Reiseapotheke
 zusammen und entrümpeln dabei
 Ihre Hausapotheke anlässlich unserer
 kostenlosen **Medi-Check-Aktion**.

- am Dorfplatz 4, 8126 Zumikon, Dr. Corina Wiederkehr, Tel. 918 23 43
- im Einkaufszentrum **VOLKI•LAND** bei Schwerzenbach

Ihre Gesundheitsarena in Zumikon und VOLKI•LAND

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
 Natel 079 474 58 92

Deine Farbe ist ein Teil des Regenbogens

Neues Freizeitangebot der reformierten Kirchgemeinde

Interessierte und engagierte Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde sind am 24. März aufgebrochen um anlässlich des Gemeindeforums ihre Visionen und Bedürfnisse zur Gestaltung eines farbigen und tragenden Gemeindelebens zu formulieren und gemeinsam weiterzuentwickeln. Ein Projekt aus dieser Werkstatt ist bereits mit grossem Erfolg angelaufen, nämlich der Zischtigsclub, der das Bedürfnis nach einem theologisch-religiösen Austausch aufgenommen hat.

Nun wagen wir den nächsten Schritt zur Realisierung eines neuen Freizeitangebotes. Erste Wurzeln dafür sind ebenfalls anlässlich intensiver Gruppengespräche am Forum entstanden und weiterentwickelt worden. Der Regenbogentreff soll ein Ort der Begegnung werden, wo Frauen und Männer unabhängig von Alter und Konfessionszugehörigkeit miteinander diskutieren, philosophieren und kreativ sein können. Ein Ort, wo jede und jeder mit seiner Farbigkeit Platz hat und als Teil eines Ganzen wertvoll ist.

Im Namen der reformierten Kirchgemeinde laden wir Sie herzlich zum ersten Treffen ein: Mittwoch, 4. Juli, 20 Uhr in der Seidenmalwerkstatt von Elvira Krusius, Stuhlenstrasse 4, Ebmingen (hinter der Bushaltestelle).

*Erika Elsener
Diakonin der reformierten Kirchgemeinde
und Elvira Krusius-Bleuler, Ebmingen*

Gedanken zur Entstehung des Regenbogentreffs

In der Einladung fürs Gemeindeforum der reformierten Kirchgemeinde vom 24. März stand ein Satz, der mich nicht mehr losgelassen hat. «Du hast einen Platz am Tisch Gottes, fehlst du, bleibt dein Platz leer.» Ich hatte für diesen Samstag einen ganz anderen, wie mir schien wichtigen Termin. Aber da war wieder dieser Satz in meinem Kopf und so musste (wollte) ich mein Tagesprogramm ändern. Ich konnte «meinen Platz» an diesem Tag einfach nicht leer lassen.

Viele interessierte Frauen und Männer hatten sich mit mir auf den Weg in die Looren gemacht, um ihre Gedanken und Ideen zur Gestaltung einer lebendigen Kirche auszutauschen. Ich fand meinen Platz in einer Gruppe, die sich intensiv mit der Entstehung eines Freizeittreffs auseinander setzte. Erika Elsener und ich entschlossen uns, diese Idee weiterzuverfolgen. Bei unserem ersten Treffen im März war der Himmel grau, fast schwarz und es goss in Strömen – und trotzdem entstan-

den die ersten Formen von etwas Neuem. Während und nach unserem Gespräch damals, waren meine Gedanken des öfters bei der Beerdigung eines neunjährigen, behinderten Kindes. Es kam mir vor, als weinte der Himmel über diesen tragischen Tod. Da wünschte ich mir so sehr einen Regenbogen über diesen trauernden Menschen, ein sicht- oder spürbares Zeichen, eine Brücke von Gott zu uns Menschen. Und so kam es, dass ich ein Stück Seide aufspannte und den Song von unserem grossartigen Gospelchor malte, welcher den Regenbogen besingt «God put the rainbow in the clouds».



Elvira Krusius-Bleuler. (Foto: zvg)

In meinen Gedanken entstand das Bild des Regenbogens, der in seiner Vielfarbigkeit uns Menschen mit unseren Gefühlen und Wünschen, mit unseren Hoffnungen und Bedürfnissen aufnimmt und birgt. Wir stehen hier vor Gott und seiner Schöpfung – manchmal staunend, manchmal fassungslos. Wir stehen aufrecht unter dem Regenbogen und erfahren das Leben, erhalten von ihm die Kraft für unseren weiteren Weg. In einem Artikel des Kirchenboten vom 1. Juni wird die Frage gestellt: «Welche Farbe hat dein Glaube?» Mein Glaube hat alle Farben, so wie der Regenbogen und er hat manchmal auch ganz dunkle Wolken. Mein Wunsch ist es, dass noch mehr Farbigkeit und Vielfalt spürbar werden kann in unserem Gemeindeleben, für möglichst viele Menschen, damit wir alle aufrecht stehen und gehen können unter diesem Regenbogen, als Teil dieses Regenbogens.

Der Regenbogentreff soll ein Ort werden, wo diese Kraft spür- und erlebbar wird, auf möglichst viele verschiedene Arten, so bunt wie der Regenbogen. Lassen Sie Ihren Platz nicht leer am Mittwoch, 4. Juli, 20 Uhr in der Seidenmalwerkstatt, Stuhlenstrasse 4, Ebmingen.

Elvira Krusius-Bleuler

Infos

Blockhausbau im Maurholz

Tag der offenen Tür mit Festwirtschaft

Als Ersatz für die im letzten Herbst niedergebrannte Waldhütte an der Stuhlenstrasse im Maurholz, errichtet die Holzkorporation Maur ein neues Forsthaus im Stil eines Blockhauses.

Sie haben die Möglichkeit, am Samstag, 7. Juli, ab 9 Uhr die Blockhausbauer bei ihrer Arbeit zu beobachten. Ihre Fragen im Zusammenhang mit der Technik des Blockhausbaus wird Ihnen Roger Porrenga und seine Crew beantworten.

Tag der offenen Tür, Samstag, 7. Juli, 9 bis 14 Uhr, mit Festwirtschaft.

Holzkorporation Maur

Olympiasiegerin Brigitte McMahon und Rekordbeteiligung am 13. Uster Triathlon

Vor zwei Jahren konnte der Uster Triathlon wegen des kurzfristigen Ausstieges des Hauptsponsors nicht ausgetragen werden. Erst dank der finanziellen Unterstützung von Hauptsponsor Sun Microsystems aus Volketswil wurde er letztes Jahr wieder durchgeführt. Der 13. Uster Triathlon am nächsten Sonntag, 1. Juli, wird ein bedeutender Wettkampf. Wenn um 10.25 Uhr in Niederuster (Strandbad/Seeweg) zum internationalen Triathlon gestartet wird, stehen die meisten der besten Schweizer Athletinnen und Athleten am Start. Mit etwa 1000 Startmeldungen verzeichnet der 13. Uster Triathlon eine neue Rekordbeteiligung.

Informationen zu Athletinnen und Athleten sind unter www.trisuisse.ch abrufbar. Startlisten werden aktualisiert unter www.ryffel.ch. OK 13. Uster Triathlon

Kompostverkauf Stuhlen

Die Kompostgruppe Ebmingen an der Stuhlenstrasse hat jede Menge ausgesiebten Reifkompost zu verkaufen. Ihre Starkzehrer im Garten: Kohllarten, Sellerie, Kartoffeln, Krautstiele, Randen, Tomaten und Kürbisse brauchen vielleicht noch Nährstoffe. Oder düngen Sie jetzt Ihren Rasen mit Kompost: 1 bis 2 Liter pro m² genügen. Sie können sich jederzeit mit Mojca Duran, Telefon 980 41 50 oder Ilse Navert, Telefon 980 33 59 in Verbindung setzen. Besser noch: Gehen Sie **morgen Samstag, 30. Juni, zwischen 10.30 und 11.30 Uhr** zum Kompostplatz Stuhlen. Frau Duran erwartet Sie dort. 30 Liter Reifkompost kosten Fr. 5.–, mit Sack Fr. 6.–.

*Ihre Kompostberaterin
Julia Antoniou, Telefon 980 07 47*

Sachbearbeiter(in)

für kleine Handelsagentur (Papier/
Karton) gesucht!

KV oder gleichwertige Ausbildung, et-
was Berufserfahrung, D und E/F
(Schwergewicht mündlich). **Ab-
wechslungsreiche, selbständige**
Tätigkeit in kleinem Team mit regem
telefonischem Kontakt mit unseren
Kunden und unseren europäischen
Lieferanten.

Alpha Papier – H. Hofbauer
Alter Fällanderweg 8, 8123 Ebmingen
01 980 29 33 – info@alpha-papier.com

Dörfli

Restaurant Dörfli GmbH
Relikonstrasse 9 • 8124 Maur
Telefon 980 13 80 • Fax 980 42 06

Sommerzeit – Gartenzeit

Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen.

In unserem schönen, gedeckten Garten.

Mit unserer speziellen Sommerkarte
bieten wir Ihnen ein reichhaltiges Angebot.

Ein immer frisches Salatbuffet steht Ihnen zur Verfügung
und am Wochenende Spezialitäten vom
Holzkohlengrill.

Das Dörfli-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ebmatingen Steuerfuss 79%

Zu verkaufen an ruhiger, sonniger Lage,
Einkaufsmöglichkeiten und öffentl.
Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe.

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Lift, grosser ged. Balkon, gehobener
Ausbaustandard, Disponibleraum,
Garage etc.

VP Fr. 495'000.--

Anfragen an Rita Plüer od. Martin Ulber
Tel. 01-276 63 44
rita.plueer@rhombus-bindella.ch

RHOMBUS BINDELLA

Radio-TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen

Erleben Sie den «Kino-Sound»
in unserem Vorführraum mit
Bose · Panasonic · Technics

Telefon 01 980 30 40

E-Mail: tvbindschaedler@dplanet.ch



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di – Fr 08.30–12.00
13.30–18.30
Sa 7.30–14.00



MOKKAMECH

**Kaffee - Maschinen
Schnellservice**

Verkauf / Eintausch

Saeco *Solis*
rotel *jura*

**Rep. aller Marken
(Eigene Werkstatt)**

Daniel Bayer
Untere Geerenstr. 49
8600 Dübendorf
Tel. 01 822 15 45

FORCH TAXI

Zentrale 980 04 44

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

Gesucht wird per 1. August
für unsere Lehrtochter

**1-Zimmer-Wohnung, Studio oder
Zimmer mit Kochgelegenheit**

Ab sofort oder nach Verein-
barung suchen wir

**Gärtnerin mit Bindereikenntnissen
oder Floristin
für Freitag und Samstag**

Bitte melden Sie sich bei



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 01 980 19 85



www.kinesys.ch AG

Computershop

Nochmals 10%-Eröffnungsaktion am
Samstag, 30. Juni und Sonntag, 1. Juli

von 10 bis 17 Uhr

Zürichstrasse 107, 8123 Ebmingen

Auch 10% Rabatt auf Artikel, die Sie an diesen Tagen bestellen!



**CHRISTIAN VOGEL
BEDACHUNGEN**

vormals Hans Markwalder
Zürichstrasse 234
8122 Binz (Maur)
Telefon 01 980 57 58
E-Mail chvogel@bluewin.ch

Ihr Partner für:

- **Steilbedachungen**
- **Fassadenbekleidungen**
- **Dachflächenfenster**
- **Reparaturen**

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimittelungen erscheinen
in der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Gottesdienst am Wochenende Sonntag, 1. Juli

10 Uhr, Firmgottesdienst «Glauben zu Glauben» mit Abt Georg Holzherr, Einsiedeln, Kirche St. Franziskus.
Musikalische Gestaltung. Firmband, Chor St. Franziskus.
11 Uhr, ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Dorffestes Binz im Festzelt. Mitwirkung: Pfarrer René Perrot, Diakonin Erika Elsener, Pfarreirätin Barbara Benke.

Gottesdienste an Werktagen Montag, 2. Juli

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 4. Juli

9.30 Uhr, ökumenische Andacht im Zollingerheim

Donnerstag, 5. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Bitte beachten: Sonntag, 8. Juli, Gottesdienst zum Abschied von Gemeindeführer Markus Holzmann, 10 Uhr, Kirche St. Franziskus.

Bitte vormerken:

Das **Herbstlager unserer Ministranten** findet vom **13. bis 20. Oktober** statt.

Sonntag, 1. Juli

Firmung in der Kirche St. Franziskus
Ganz herzlich heissen wir unseren Firmspender **Abt Georg Holzherr** vom Kloster Einsiedeln in unserer Pfarrei willkommen. Wir freuen uns sehr, dass Abt Georg Holzherr auch in diesem Jahr **14 Jugendlichen** das Firmsakrament spendet und danken ihm herzlichst dafür.

Liebe Firmlinge

Ihr hattet die Aufgabe zu überlegen, weshalb ihr euch firmen lassen wollt. In den Briefen, die ich von euch erhalten habe, habt ihr sehr offen und ehrlich über euren Glauben geschrieben, aber auch darüber, was euch Mühe und Schwierigkeiten macht. Auch ich möchte euch jetzt kurz erzählen, wovon ich am meisten in diesem Jahr beeindruckt war. Natürlich könnte ich all die vielen Ereignisse aufzählen, die mir in diesem Jahr in

besonderer Erinnerung blieben, wie etwa die verschiedenen Gespräche und Diskussionen, das gemeinsame Weekend, die Begegnung mit dem Aidspfarramt, oder manche Meditationen und verschiedene Phantasie Reisen, zu denen wir aufgebrochen sind.

Jedoch hat mich etwas ganz anderes, in diesem Jahr am meisten beeindruckt. Nämlich eure Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Das mag für manchen von euch sehr merkwürdig klingen, zumal es euch sehr wichtig war, besonders kritisch die Kirche und den christlichen Glauben zu hinterfragen. Aber genau diese kritische Auseinandersetzung beeindruckte mich tief. In eurem Hinterfragen entdeckte ich eine ganz tiefe Sehnsucht nach Erfahrung mit dem Göttlichen.

Einfach nur an den Gott zu glauben, von dem ihr gehört habt, ist euch zu wenig. Vielmehr möchtet ihr konkret Gott in eurem Leben erfahren, zum Beispiel als Freund, der einen tröstet und Mut macht, der einen versteht und annimmt. Im Motto eures Firmgottesdienstes «Glauben zu Glauben» habt ihr versucht dies auszudrücken. Mit diesem Wortspiel sprecht ihr eure eigenen Glaubenszweifel an, aber auch euren Wunsch nach Dialog und Verständigung zwischen den verschiedensten Glaubensvorstellungen und Glaubensrichtungen, damit sie von einander lernen und sich gegenseitig bereichern. Die gemeinsame Vorbereitungszeit auf die Firmung war auch für mich herausfordernd, spannend und sehr bereichernd. Es hat mir sehr viel Spass gemacht mit euch diese Zeit zu erleben. Ganz besonders danke ich Melanie Hirtz und Mirjam Ott, die euch auf eurem Firmweg begleitet haben und die für mich, wie in den vorangegangenen Jahren, eine ganz wichtige Hilfe und Unterstützung waren.

Ich wünsche euch von ganzem Herzen, dass ihr trotz all eurer Fragen und Zweifel, trotz mancher Schwierigkeiten und Unsicherheiten immer wieder versucht, Gott in eurem Leben Raum und Entfaltung zu geben. Ich wünsche euch, dass ihr ihn immer wieder erfahren dürft, als einen guten Freund, der euch begleitet und beisteht!

*Für das Seelsorgeteam:
Markus Holzmann*

Unsere Firmlinge:

Aus Binz: Susanne Hürzeler, Jakob Progsch, Karin Schneider, Dominic Tribelhorn.

Aus Ebmatingen: Francesco Masiello, Remo Schlosser, Fabian Trümpi.

Aus der Forch: Stefanie und Thomas von Erlach, Corine Estermann, Andrea Heller, Mélanie Huser, Nina Körsgen.

Aus Maur: Simona SkROUT.

Altstoffsammelstelle Binz

Infolge des Dorffestes in Binz wird die Altstoffsammelstelle vorübergehend für rund ein bis zwei Wochen an die Gassacherstrasse verlegt.

Gemeindeverwaltung Maur

Was läuft anderswo?

Hilfe – mein Kind isst nicht richtig!

Rund um das Essverhalten unserer kleinen Kinder kommt es immer wieder zu heissen Diskussionen: Wer bestimmt eigentlich, was und wie viel gegessen wird? Welche Tischsitten gelten in unserer Familie? Was tun, wenn die Kleinen gschnäderfrässig sind? Und die Kinder: Was stellen sie sich unter einem «schönen Essen» vor? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde mit Tanja Simonett am **11. Juli von 9.30 bis 11.30 Uhr** im Pfarreizentrum der katholischen Kirche in Fällanden. Gemeinsam versuchen wir, besser zu verstehen, was bei schwierigen Esssituationen abläuft und wie Eltern Lösungen finden können.

Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen des Bezirkes Uster veranstaltet regelmässig themenbezogene Gesprächsrunden und gibt Müttern mit kleinen Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos. Für den Kinderhütendienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen. **Anmeldungen bis zum 4. Juli** an Frau Simonett, Telefon 01 422 08 22.

GRAB
Rad-Sport-Technik
Betriebsferien
von Montag, 16. bis Samstag, 28. Juli

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit

01 980 58 20 079 420 51 35
 Steinmüristrasse 2 8123 Ebmatingen

 **Zollingerheim
Forch**

Wir suchen für unser Alters- und Pflegeheim per Sommer 2001
**kaufmännische Lehrtochter /
 kaufmännischer Lehrling**

In unserem kleinen Büroteam können wir eine umfassende
 Ausbildung gewährleisten.

Auskunft erteilt der Heimleiter, Herr B. Schmocker
 Telefon 01 806 14 14.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:
 Zollingerheim Forch · Aeschstrasse 8 · 8127 Forch
 E-Mail: Leitung@Zollingerheim.ch


Tennis und Squash
Fällanden
organisiert während den
Sommerferien 16.7.-3.8.2001
wöchentliche
Tennis-Intensivkurse
ab Fr. 259.00
und
Tennis-Junioren-Camp
für Anfänger und Fortgeschrittene
Fr. 299.00/ 15 Std.
Fordern Sie unseren Detailprospekt an!
TENNIS UND SQUASH FÄLLANDEN
Industriestrasse 40, 8117 Fällanden

 **Wirtschaft zur Trotte**
 Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
 Telefon 01 - 980 39 82

 **Samstag, 30. Juni**
Spanferkel
 ab 18 Uhr, zur Unterhaltung
 Musik von DJ Beat 

 Das Trotte-Team und die Gastgeberin Frau Schönenberger
 freuen sich auf Ihren Besuch.

Arbeitsort Binz:
kaufmännische Teilzeitstelle, 20 bis 40%
 Sie arbeiten sehr exakt und effizient und su-
 chen einen Teilzeiteinsatz. Für Arbeiten an un-
 serem Adressprogramm suchen wir Sie für di-
 verse Aufgaben rund um dieses Programm
 (Mutationen, Statistiken usw.). Sie: kaufmän-
 nisch geschult und mit Erfahrung melden sich
 bitte bei Herrn Schöpfer.

Telefon 01 980 26 44 Natel 079 234 27 62

lippmann top aerobic



hinnen power aerobic

Aerobic-Marathon
 am 15. Juli 2001, Sportanlage Looren (Forch), Open-Air
 10.00 bis 16.00 Uhr

Tae-Bo Latin-Aerobic Cardio-Fit
Aerobic-Dance Step 'n' Tone Fat-Burner

Teilnahmegebühr: Fr. 50.-
 Anmelden bis 8. Juli 2001 bei Eliza, 078 745 84 48
www.topaerobic.com

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Hey, raus! Verlass die vertraute Heimat. Es tut

sich was in Binz. Sag
jetzt nicht nein. Viele
sind bereits am Auf-
stellen. Es gibt ein

cooles Dorffest
und einen süssen
Stand



Schwing dich aufs
Pferd. Das Fest
findet am Samstag
30. Juni und

und am
Sonntag 1.7.
Da wirst du
Augen machen!

statt.



Kinder haltet
eure
Mutter!



Sie wirft sonst am Büch-
senstand besser als
ihr!

Ein
Voll
Treffer

DORFFEST BINZ



Sonntag 11.00 ökum. Gottesdienst
mit der Streichmusik Weissbad

Also los!

Sa 11.00 Uhr Ballonwettflug
Der Preis-
ein Handy!



Gottesdienste

- Sonntag, 1. Juli
11 Uhr, Festzelt, Dorffest Binz
Sturm und Wind
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer René Perrot, Barbara Benke
und Diakonin Erika Elsener
Streichmusik Weissbad
Kollekte: kirchliche Jugendarbeit

Kinder und Jugendliche

- Heute Freitag, 29. Juni
15.45 Uhr, Schulhaus, Maur und Aesch
Kolibri
17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Heute will ich glücklich sein
Anschliessend: Pedalo fahren und McDonald's,
Zürich. Rückkehr um 22.30 Uhr
Jugendgottesdienst
- Donnerstag, 5. Juli
Ab 16 Uhr, Zelglistrasse 64, Binz
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

1. – 7. Juli, Pfarrer René Perrot

- Mittwoch, 4. Juli
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
«Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende
der Welt» (Matth. 28, 16–20)
mit Pfarrer Kurt Gautschi
Stubete

Deine Farbe ist Teil des Regenbogens

Ein neues Freizeitangebot aus der Werkstatt des
Gemeindeforums (24. März) lädt interessierte
Frauen und Männer am 4. Juli, um 20 Uhr
zu einem ersten Treffen ein. Der Regenbogentreff
soll ein Ort der Begegnung werden, wo Men-
schen unabhängig von Alter und Konfessions-
zugehörigkeit miteinander diskutieren, philo-
sophieren und kreativ sein können.
Detailinfos finden Sie im allgemeinen Teil dieser
«Maurmer Post».

Erika Elsener, Diakonin

Forum zu Raum- und Baufragen der Kirchgemeinde Maur

Dienstag, 3. Juli, 20 Uhr
Polterkeller, Looren

Wünsche, Pläne, Raumbedarf und Real-
isierungsmöglichkeiten bezüglich kirchlicher
Räume, sollen an diesem Abend diskutiert
werden. In welchen Ortsteilen soll gebaut
werden?

Es lädt Sie dazu herzlich ein:

Kirchenpflege Maur

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmatingen
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Fredi Bollier
Maur

Sie feierten unlängst ihr 30-Jahr-Jubiläum im Werkhof. Startete da ein grosses Fest? Nei, Nei. Aber es hat mich sehr gefreut, dass mir mein Chef, Gemeinderat Beat Kammermann und Gemeindeschreiber Markus Gossweiler gratulierten und mir ein Kistchen Wein und kleine Weingläser mit dem Maurmer Wappen vorbeibrachten. Auch meine Arbeitskollegen haben mir gratuliert. Schliesslich sind wir ein gutes Team.

In den letzten 30 Jahren wird sich an Ihrer Arbeit so manches geändert haben? Das kann man wohl sagen. Ein Beispiel: Früher mussten wir kiloweise Salzsäcke herumtragen. Heute wird das Salz per Förderband auf die Lastwagen verfrachtet und «dihei» (im Werkhof) mit dem Kran wieder abgeladen.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit als Gemeindearbeiter besonders Spass? Dass ich draussen arbeiten kann. Für irgendwelche Büroarbeiten würde ich mich überhaupt nicht eignen. Am liebsten verrichte ich Arbeiten an und ums Wasser, wie zum Beispiel Bachräumungen und Verbauungen, Kanalisationsarbeiten oder Schächte leeren. Früher war ich ja Bauer, da habe ich auch draussen gearbeitet. Als ich aber in der RS war, konnte sich niemand mehr um die Bewirtschaftung kümmern. Deshalb hat meine Mutter dann das Land verpachtet und das Vieh verkauft.

Gibt es auch Dinge, die sie lieber anderen überlassen würden? Nein, eigentlich nicht. Ein leidiges Thema sind bei mir allerdings die Pflanzenrabatten. An sich würde ich ja gerne Blumen oder Sträucher anpflanzen, aber mir fehlt einfach der «grüne Daumen» dazu. Als ich in unserem Garten Blumen anpflanzte, liessen die einfach ihre Köpfe hängen. Deshalb lasse ich jetzt lieber die Finger davon.

Was ist Ihnen im Leben am Wichtigsten? Meine Familie. Die steht an oberster Stelle. Sehr gerne unternehme ich auch mit meiner Frau Reisen.

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Freitag, 29. Juni
Vernissage in der Werkalerie Maur: Sonja Karina Kuenzle, Fotografie. Vernissage ab 18 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 15. Juli. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag, 18–20 Uhr, Samstag und Sonntag, 11–14 Uhr.

■ Samstag, 30. Juni
Kompostverkauf Stuhlen, Kompostplatz Stuhlen, 10.30 bis 11.30 Uhr. Hinweis auf Seite 11.

Thomen-Sagi mit Wasserrad, nostalgische Sägerei aus dem Jahr 1537 zur freien Besichtigung in Betrieb, unterhalb der Forchbahnstation Hinteregg, 10 bis 12 und 13.30 bis 16.30 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 30. Juni/1. Juli
Dorffest Binz, vom Dorfplatz zum Lothar 2000, vom Milchhüüsli zum Knirpshüüsli und Gut(e)schopf. Hinweis auf Seite 4.

■ Sonntag, 1. Juli
13. Uster Triathlon, Startbeginn 10.25 Uhr in Niederuster. Hinweis auf Seite 11.

Neueröffnung Restaurant Landhuus Ebmatingen, Willkommensdrink zwischen 16 und 20 Uhr. Hinweis auf Seite 9.

■ Dienstag, 3. Juli
Forum zu Raum- und Baufragen der reformierten Kirchgemeinde Maur, Polterkeller Looren, 20 Uhr.

Stillberatung der La-Leche-Liga, Stilltreffen im Pro-Knirps-Hüüsli in Binz, 20.15 Uhr. Auskunft und telefonische Beratung: Karin Kugler, Telefon 887 77 55.

■ Mittwoch, 4. Juli
Regenbogentreff, Seidenmalwerkstatt von Elvira Krusius, Stuhlenstrasse 4, Ebmatingen, 20 Uhr. Hinweis auf Seite 11.

■ Donnerstag, 5. Juli
Mütter- und Väterberatung in Aesch, Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in Maur, Burgscheune, Burgstrasse 4, 14 bis 16 Uhr.

Telefonische Mütter- und Väterberatung für die ganze Gemeinde: jeden Dienstag, von 8 bis 9.30 Uhr, Dina Bachmann, Telefon 980 69 13.

■ Samstag, 7. Juli
Blockhausbau im Maurholz, Tag der offenen Tür mit Festwirtschaft, Holzkorporation Maur, 9 bis 14 Uhr, Stuhlenstrasse im Maurholz. Hinweis auf Seite 11.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 6. Juli:
Rolf Steiner
Wassbergstrasse 37, 8127 Forch
Telefon/Fax 01 980 41 23
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder rostei@bluewin.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 30. Juni, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Rolf Steiner (rs), Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich